

EXCLUSIV

DIE WELT DER GROSSEN YACHTEN

**„SKYLGE“
AUF 43 METERN
SCHONER PUR**

**„APRIL FOOL“
EIGNER-GLÜCK
MIT FEADSHIP**

„Como“: 41 Meter Tender von Alloy Yachts ■ „Farewell“: Farris 100 DS bei Southern Wind ■ Pershing 72: 45 Knoten mit Poltrona Frau ■ Yachtwerft Meyer: Tender nach Maß ■ „Angel of Joy“: Vitters in Antalya ■ Johnson 87



VOM AUDI ZUR AUSSENHAUT

Ursprünglich lackierten die Hamburger Spezialisten Mankiewicz Pferdekekutschen. Heute liefern sie auch Lacke für Yachten. Einblicke gibt Geschäftsführer Michael O. Grau.

Text Martin Hager Fotos Klaus Andrews



Zielstrebig: Michael O. Grau, 61, zeigt anhand des sportlichen Modells, welchen Markt er erobern möchte. In der dritten Generation leitet er als alleiniger geschäftsführender Gesellschafter seit 1972 erfolgreich sein Unternehmen.

Das mächtige, graue Fabrikgebäude liegt mitten in Wilhelmsburg, südlich der Elbe. In direkter Nachbarschaft wohnen Hamburger in roten Klinkerbauten. Die gläserne Empfangshalle erinnert an ein Bankhaus in Manhattan. Menschen in weißen Kitteln mit Schutzbrillen laufen über Korridore. „Hauptsächlich Chemiker und Verfahrenstechniker aus unserer Forschung“, erklärt CEO Michael O. Grau. Die hanseatischen Lackpioniere stürmen als Newcomer mit ihrem Yacht-Beschichtungssystem Alexseal auf den kleinen hochspezialisierten Markt.

BEX: Seit über 100 Jahren entwickeln und produzieren Sie Lacksysteme. Auf Ihrer Referenzliste stehen Produkte wie Audi Q7, ICE und i-Pod. Jetzt sind Yachten dran. Warum?

Grau: Es war ein logischer Schritt, das enorme Know-how, das wir im Laufe der Jahrzehnte gesammelt haben, auf den Yachtbau zu übertragen. Dort haben wir unserer Meinung nach am meisten Wettbewerbsvorteile.

BEX: Wie sehen diese Wettbewerbsvorteile aus?

Grau: Durch die langjährige

Erfahrung mit Automobil-, Flugzeug- und Maschinen-Lacken und unsere Grundlagen-Forschung sind wir schon lange mit Themen wie optimaler Haftung auf verschiedenen Untergründen, Witterungs- und UV-Beständigkeit vertraut. Von unseren 600 Mitarbeitern hier auf dem Fabrikgelände in Wilhelmsburg arbeiten allein 100 an der Weiterentwicklung von Primern, Lacken und Spachteln. Das ist schon gewaltig.

BEX: Was erforschen Sie?

Grau: Die meisten Labore beschäftigen sich mit Materialeigenschaften. Wir können zum Beispiel den Sandabrieb von Lacken testen und beurteilen oder mittels großer Hitze- und Kältekammern Proben künstlich altern lassen. Die UV-Beständigkeit testen wir, indem wir Lacke mit harten UV-Strahlen beschießen. Aber unser Stolz sind zwei neun Quadratmeter große Klimakammern, die einzigen dieser Art in Europa. Lackieren und spachteln wie in Brasilien? 45 Grad Celsius und 90-prozentige Luftfeuchtigkeit? Kein Problem! So stellen wir sicher, dass alle Komponenten in jeder Klimazone optimal verarbeitet werden.



BEX: Und welche Entwicklung treiben Sie mit besonderem Interesse voran?

Grau: Ein spannendes Thema ist die UV-Adoption von Lacken. Wussten Sie, dass es dunkle Lacke gibt, die sich nicht stärker aufheizen als ein heller Lack? Künftig wird es keine schwarzen Auto-Ablagen mehr geben, auf denen man im Sommer Spiegeleier braten kann. Wir testen momentan verschiedene Pigmente, bei denen die UV-Absorption deutlich geringer ist. Diese Lacke sind natürlich sehr interessant für Yachten, da sie häufig einer heftigen UV-Strahlung ausgesetzt sind. Solch ein Lack kann gravierende Auswirkungen haben, im positiven Sinne. Ändert sich das Aufheizverhalten der Yacht-Oberfläche, hat das natürlich auch einen starken Einfluss auf das Interieur. So kann der Eigner eine wesentlich kleinere

Luftfeuchtigkeit ist kein Problem

Klimaanlage einbauen, die weniger wiegt, weniger Platz verbraucht, und so weiter. Viele Vorteile also.

BEX: Der Markt, in den Sie sich mit Alexseal vorwagen, ist ja sehr klein. Wie sehen Sie Ihre Erfolgchancen?

Grau: Wir halten den Markt für sehr jungfräulich und entwicklungsfähig. Auf Grund der Monopolstellung von Awlgrip wagte sich jahrzehntelang niemand in diesen Bereich.

BEX: Und jetzt beginnen die Werften nach Alternativen zu suchen?

Grau: So ist es. Wir sind ja mit Alexseal erst seit einigen Jahren im Geschäft. Bis der Markt erkannt hat, was wir können, vergeht Zeit. Werften denken leider noch sehr konservativ im Sinne von: Wir bleiben bei dem, was wir kennen.

BEX: Was ist ihre Strategie, wie wollen Sie in den kleinen, eingefahrenen Markt hineinpreschen?

BEX: The market into which you wish to venture with Alexseal is very small. How are your chances of success?

JEDEN
MITTWOCH
NEU AM
KIOSK





Grau: Unser Ziel ist es, über Refits den Fuß in die Tür zu den großen Neubau-Aufträgen zu bekommen. Noch sind wir nicht präsent, doch die Werften fangen schon an, über uns nachzudenken.

BEX: Wie sieht ihre Referenzliste aus?

Grau: In den ersten zwei Jahren haben wir schon Lacke für über 1000 hauptsächlich kleinere Formate bis zu 30 Metern Länge geliefert. Im Megayacht-Segment konnten wir schon Jongert und die Cheoy-Lee-Werft überzeugen.

BEX: Liefert Alexseal nur die

Farbeimer, oder lackieren Sie auch selbst?

Grau: Wir liefern Hilfestellungen. Wir selber lackieren nicht unbedingt, zeigen aber den Werften gern auf Wunsch, wie sie mit unserem Material umgehen sollten. Durch unser jahrelanges Industriegeschäft sind wir sehr serviceorientiert. Besonders bei den Metallic-Lackierungen bieten wir umfangreiche technische Unterstützung an, da die Applikation nicht einfach ist.

BEX: Was ist daran so anspruchsvoll?

Grau: Die Lackierer müssen

auf Temperaturen, Haftungseigenschaften, Applikationsgeschwindigkeiten und auf vieles mehr achten. Die kleinen Metallic-Partikel, die in der Farbe sind, legen sich immer in eine Richtung. Das kann bei Applikationspausen zu Problemen führen. Bei kleineren Teilen wie Autos ist das unkompliziert, bei den großflächigen Yachten muss man schon sehr sorgfältig arbeiten, damit das anständig aussieht. Yachtlack ist eben keine Wandfarbe!

BEX: Aber Metallic-Lacke für Yachten sind doch nicht neu.

Grau: Nein, das nicht. Das Problem war bisher nur, dass diese Lacke aus der Automobilindustrie kommen und somit für Yachten denkbar ungeeignet sind. Die Farben bleichen am oder im Wasser schnell aus, da sie nicht für die raue Salzwasserumgebung und die harsche UV-Belastung entwickelt wurden.

BEX: Und, haben Sie dagegen schon ein Rezept?

Grau: Ja, wir haben einen neuen Alexseal-Metallic-Lack speziell für die Seewasserbelastung entwickelt. Wir experimentierten mit verschiedenen Bindemitteln und Harzen. Das Ergebnis ist eine Farbe, die sehr UV-resistent ist und Salzwasser gut verträgt. Das Feedback ist sehr positiv.

BEX: Wer ist so zufrieden?

Grau: Vorletztes Jahr lieferten wir beispielsweise kupferfarbenen Metallic-Lack für den Refit des 28 Meter langen Wally-Eyecatchers „Tiketitoo“. Der Kapitän ist auch

nach zwei Jahren noch begeistert von der Rumpffarbe.

BEX: Wie groß ist ihre Farbpalette?

Grau: Unendlich groß. Jede erdenkliche Farbe ist möglich. Wir hatten zum Beispiel mal



Makellos: Michael O. Grau überprüft die Lack-Qualität im Labor.

einen Kunden, der uns ein Stück Stoff schickte. Er wollte seine 20 Meter lange Sportfisherman gern in diesem Farbton streichen lassen. Wir haben die Farbe des Stoffes als Lack realisiert, und der Yachteigner war glücklich und zufrieden.

BEX: Wie wird ein Farbton festgelegt?

Grau: Das ist eine Frage der Qualität der Spezifikation. In dieser kann ein Farbton ganz genau festgelegt werden. Doch um jeden Ärger zu vermeiden, empfehlen wir Eignern, größere Testflächen in ihrem Wunschfarbton streichen zu lassen. So bekommt der Eigner einen guten Gesamteindruck, und es herrscht Klarheit. Besonders bei Metallic-Farbtönen ist das wichtig.



Große Farbpalette: Für den Refit der 28-Meter-Wally-Slup „Tiketitoo“ mischte Mankiewicz einen kupferfarbenen Metallic-Lack an, der Eigner des schnellen 14,80 Meter langen Judel-Vrolijk-Designs „Féara“ wünschte sich eine lebendige Rumpffarbe, die Assoziationen an flüssiges Quecksilber weckt.



FOTO: O. MADDAUS, G. MARTIN-RAGET

BEX: Hatten Sie schon mal Ärger wegen eines Farbtons?

Grau: Glücklicherweise nicht. Wir haben aber auch so genannte Farbtonkarten, die uns Ärger vom Hals halten. Mit diesen Karten können wir jedem Eigner beweisen, dass wir seinen bestellten Farbton exakt getroffen haben.

BEX: Wann kommt Alexseal im Laufe eines Yachtprojektes ins Spiel? Was ist das Traum-Szenario?

Grau: Wenn der Eigner sich entscheidet eine Yacht bauen zu lassen, sollte er, oder vielmehr sein Eignervertreter, sich im gleichen Zuge mit dem Anstrich beschäftigen. Die Lackierung ist einfach das, was als Erstes an einer Yacht auf-

Yachtlack ist eben keine Wandfarbe

fällt. Je schöner die Außenlackierung, desto zufriedener wird später auch der Eigner sein.

BEX: Können Sie besondere Farbtrends feststellen?

Grau: Definitiv. Es gibt einen Trend zu Modefarben, aber auch den Wunsch, sich über einen individuellen Farbton von der Masse abzuheben. Dahingehend wird sich der Markt entwickeln. Auch die Metallic-Lacke sind erst ganz am Anfang ihrer Entwicklung.

BEX: Deutschland ist beim Bau von Yachten über 80 Meter Länge Weltmarktführer. Profitieren Sie von Ihrer günstigen Lage zu den norddeutschen Werften?

Grau: Dadurch, dass wir erst so kurz auf dem Markt sind, muss sich das erst entwickeln. Bei einigen Projekten führen wir momentan Verhandlungen. Die deutschen Werften sitzen auf jeden Fall in der ersten Reihe und können unsere örtliche Nähe und unsere Erfahrung voll ausnutzen. Wir sind vorbereitet, sie brauchen nur zu kommen.

BAVARIA



Versicherungen für Yachten

**Sicher unterwegs
in allen vier Himmelsrichtungen**

Neuwert
Versicherung

Allgefahren
Deckung

24 Stunden
Schadens
Service

Sofort
Regulierung

Ihr persönliches Angebot:
Tel: +49 (0)89 649 22 33

Südliche Münchner Str. 15 82031 Grünwald/München
Tel: +49(0)89-649 22 33 Fax: +49(0)89-693 923 99
www.bavaria-yacht.de

**Wir bieten Ihnen die
beste Finanzierung
und Leasing
für Ihre Yacht**

Sie könnten sich an 10 unterschiedliche Finanzinstitute wenden, um die Finanzierung Ihrer Yacht auszuhandeln oder Sie könnten sich an einen Spezialisten wenden, der alle Finanzinstitute kennt. Wir finden die bestmögliche Lösung auf dem Markt der Yachtfinanzierungen. Ciris Capital ist auf Finanzierungen von € 150.000 bis € 50.000.000 spezialisiert, unabhängig und arbeitet effizient und diskret. Informieren Sie sich unter www.criscapital.com oder rufen sie uns unverbindlich unter +51(0)30 6970865 an.



Ciris Capital
Customized Yacht Finance

We know about yachts and finance